

Das Kulturmagazin No. 02 Februar 2007

Monatszeitschrift für Luzern und die Zentralschweiz

Das Glück im Schatten

bm. In seinem ersten Roman erzählt der in Luzern wohnhafte Übersetzer Erhard Stocker, wie sich die Lebenswege von Mariena und Beda für zwei kurze Momente kreuzten und auf tragikomische Weise gleich wieder auseinanderstrebten. Den Zusammenhang zwischen den beiden Ereignissen vermag der Erzähler erst 45 Jahre später zu erkennen, als ihm im Museum eine historische Fotografie das eine davon in Erinnerung ruft. Aus der Erzählgegenwart heraus sorgfältig orchestriert, verweben sich zwei Erinnerungsfäden anmutig zu einem Anekdotengeflecht, das am Ende zwanglos ein schönes Ganzes ergibt. Mehr soll von dieser zarten Geschichte hier nicht ausgeplaudert werden. Erhard Stocker erzählt sie einfühlsamer und wunderbarer.

(Beat Mazenauer)